

Friedrich von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Köln, [August/September 1805]

| | |
|--------------------------------|--|
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe. Bd. 26. Dritte Abteilung: Briefe von und an Friedrich und Dorothea Schlegel. Pariser und Kölner Lebensjahre (1802–1808). Zweiter Teil (Januar 1806 – Juni 1808). Mit Einleitung und Kommentar hg. v. Hans Dierkes. Paderborn 2018, S. 384. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/12315 . |

[1] Die Unger schreibt mir so eben, daß sie mit Sehnsucht eine Antwort von Dir erwarte. Spaßhaft ist es, was ich schon früher erfahren, daß der kleine Schütz (Söhnlein des allgemeinen Litteratur Schütz) mit der größten Zudringlichkeit die Ungern angegangen ist Deine poetische Uebersetzung des Shakespeare fortsetzen zu wollen. „Wenn die Katze nicht zu Hause ist, so springen die Mäuse **pp**